

Tausch im Grenzland

Die Grenzland-Zeitgenossenschaft will Zeit gegen Zeit tauschen und lädt zum Informationsabend.

■ **OBERKAPPEL, WEGSCHEID.** Eine neunköpfige Gruppe will als Grenzland-Zeitgenossenschaft statt Geld „a guade Stund“ tauschen. Am Dienstag, 9. Oktober, 20 Uhr, laden sie zu einem Infoabend ins Gasthaus zur Wasserrutsche am Rannasee (D). Der Eintritt ist frei.



U. Möllinger, I. Ehrenguber, S. Hitsch, M.-L. Erhard, S. Koblenz-Hitsch, J. Baumgartner, S. Dorfer, K. Beitel.

Foto: privat

de länger wäre. Wir suchen in den Bereichen Unterstützung, bei denen mehr Hände ein schnelles Ende und in jedem Fall mehr Freude an der Arbeit machen. Es können auch Produkte getauscht werden.

Gibt es regelmäßige Treffen?

Ja. Hier lernen sich die Mitglieder untereinander besser kennen, vereinbaren auch den einen oder anderen Tausch.

Auf Ihrem Flyer steht „Wir haben mehr Zeit...“ - ist Tauschen nicht umständlicher?

Wir zahlen mit Karte oder Online. Dabei wechselt kein Bargeld die Besitzer. Das ist auch umständlich, wenn ich erst eine Verbindung ins www brauche. Wir mögen das www, aber auch unsere Zeitscheine. Wir haben tatsächlich mehr Zeit. (Mehr auf www.bezirksrundschau.com/rohrbach).

360356

Warum nicht weiterhin Geld gegen Waren bzw. Dienstleistungen tauschen?

Geld soll uns jetzt möglichst hohen Zins und Zinseszins bringen. Wenn ich heute Euro 50 in Händen halte, bekomme ich morgen nicht mehr unbedingt den Gegenwert, den das Geld heute hat. Anders bei

unserem Tauschsystem mit leistungsgedeckten Zeitscheinen: „A guade Stund“ – so heißt ein Zeitschein – ist auch morgen noch „a guade Stund“ wert.

Was soll getauscht werden?

Wir bieten an, was wir wirklich gern tun oder tun würden, wenn der Tag noch eine Stun-

BezirksRundschau: Warum wollen Sie einen Tauschkreis ins Leben rufen?

Simone Koblenz-Hitsch (Pfarrkirchen) und Katrin Beitel (Wegscheid): Wir wollen dem Prinzip „Jeder für sich“ das Prinzip der Nachbarschaftshilfe in einem erweiterten Freundeskreis entgegenstellen.